

### **Vereinsrekord der TV-Fußballer**

**Hemau(tu)** Seit 40 Jahren besteht beim TV Hemau ein Rekord, den die 1.Fußballmannschaft in der Saison 1970/71 aufgestellt hat. 16 Punktspiele-16 Siege, diese makellose Bilanz kann die Elf vom damaligen Trainer Wolfgang Heck und Spielleiter Siegfried Luge vorweisen. Mit 32:0 Punkten(es gab zwei Punkte für einen Sieg) und 72:12 Toren setzte sich der TV Hemau in der C-Klasse (jetzt A-Klasse) gegen folgende 1.Mannschaften, in der Reihenfolge der Endtabelle, überlegen durch. Kottlingwörth, Plankstetten, Eichlberg, Breitenbrunn, Freihausen, Paulushofen, Lengenfeld, Oberpfraundorf. Ohne Punktverlust Meister werden und den Rekord brechen könnte in der laufenden Saison die Hemauer „Erste“ nach dem bisherigen Verlauf. Das heutige aktuelle Team um Spielertrainer Marco Holzer hat viele Gemeinsamkeiten mit der erfolgreichen Truppe vor vierzig Jahren. Auch in der Heck-Elf ergänzten und belebten die fünf nachrückenden Jugendspieler das TV-Spiel. Es stimmte die gesunde Mischung von älteren erfahrenen Akteuren und die Kameradschaft untereinander. Die Heck-Elf nahm die Euphorie und Begeisterung mit in die folgende Saison 1971/72 und wurde dort Herbstmeister. Nach dem Trainerwechsel in der Winterpause, für Heck kam Alkofer, war Hemau am Saisonende als Fünfter nur zwei Punkte vom 2.Platz entfernt. Sicher sind Erfolge wie die Meisterschaften in der Kreisklasse und Kreisliga mit dem Aufstieg in die Bezirksliga, sowie dort der zweimalige Ligaerhalt wesentlich höher einzustufen. Meisterschaften jedoch, auch in unteren Klassen ohne einen Punktverlust, bleiben eine Seltenheit, wie die Vergangenheit zeigt. Auf unserem Foto aus der TV-Chronik die Meisterelf von 1970/71 stehend von links: Trainer Wolfgang Heck, Karl-Heinz Torkler, Erwin Mandl, Helmut Tutschku, Josef Karl, Herbert Tischhöfer, Günter Hoffmann, Georg Seitz, Abteilungsleiter Siegfried Luge, vorne von links: Johann Rödl, Gerhard Dietz, Andreas Obeth, Martin Lintl, Johann Penzkofer, zum erfolgreichen Team gehörten noch Albin Nutz, Martin Schuster, Franz Vögerl, Alfred Baldini, Egid Kreitmeier, Josef Schaller und Johann Bart.

